gesunkenem Verantwortungsbewußtsein gegenüber der internationalen kommunistischen Bewegung, gegenüber ihrer eigenen Partei und ihrem eigenen Volk. Die KPdSU verunglimpfen, die Partei, von der alle marxistisch-leninistischen Parteien die Kraft der Bolschewiki übernommen haben, von der sie den Leninismus gelernt haben und lernen, aus deren revolutionären Erfahrungen sie schöpfen, das heißt, die Autorität des natürlichen Zentrums und der Vorhut der internationalen und kommunistischen Arbeiterbewegung zu untergraben.

Die Sowjetunion verunglimpfen das heißt, die wichtigste Garantie für die Existenz der sozialistischen Länder, die wichtigste und entscheidende Kraft des Friedens und des Sozialismus, die den Kampf gegen die Kräfte des Imperialismus und des Krieges führt, zu unterminieren.

Wir schließen uns ohne Einschränkung dem hier auf der Tribüne Ihres Parteitages bereits Gesagten an, daß das wichtigste Kriterium für einen wahren Internationalismus, für jede marxistisch-leninistische Partei und jeden Kommunisten die Einstellung zur Sowjetunion, zur KPdSU ist.

Georgi Dimitroff hat nicht nur einmal hervorgehoben: Die Einstellung zur Sowjetunion ist im wesentlichen für jeden Funktionär der Arbeiterbewegung und für jede Arbeiterorganisation der Prüfstein für die Ergebenheit gegenüber den Interessen der Arbeiterklasse, für die Treue zum Sozialismus. (Beifall.)

Diese Worte Georgi Dimitroffs sind für uns bulgarische Kommunisten ein heiliges Gesetz, oberstes Gebot.

Wir befürworten den Vorschlag des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, jetzt die öffentliche Polemik über die strittigen Fragen zwischen den kommunistischen Parteien, die Kritik an anderen Parteien innerhalb der eigenen Partei einzustellen und eine gewisse Zeit für die Beruhigung der Leidenschaften zu geben.

Wir teilen die Ansicht, daß die sofortige Einberufung einer Beratung der Bruderparteien über die herangereiften Fragen im Moment nicht zu einer erfolgreichen Beilegung der vorhandenen Meinungsverschiedenheiten beitragen wird.

Genossen! Wir haben mit einem Gefühl der Besorgnis und Erregung die Rede des Vertreters des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas, die heute auf Ihrem Parteitag gehalten wurde, verfolgt. Diese Rede steht in vollem Widerspruch zu den konstruktiven und durchaus prinzipiellen Vorschlägen und praktischen Maßnahmen, wie sie in der Rede des Genossen Chruschtschow vor dem VI. Parteitag der SED ent-